

# ES MUSS NICHT IMMER BOTOX SEIN

VON LARS ROMINGER:



**„ FALTENFREI  
ALTERN. WER  
MÖCHTE DIES  
NICHT?  
DOCH MACHEN  
BOTOX-SPRITZEN  
WIRKLICH  
ASOZIAL?**

**ALS BOTOX-  
„FAST-KANDIDAT“  
LERNTE ICH IM  
GESPRÄCH MIT  
JULIA HASSLER-  
KOCH DINGE ÜBER  
BOTOX, DIE ICH SO  
NOCH NIE GEHÖRT  
HATTE.  
HERZLICHEN  
DANK AN DIE  
ÜBERZEUGENDE  
JULIA HASSLER-  
KOCH FÜR DIE  
INTERESSANTEN  
AUSFÜHRUNGEN  
ZU DIESEM  
THEMA.**

**WER WISSEN WILL,  
WESHALB JULIA  
ANSTELLE VON  
BOTOX ANDERE  
ALTERNATIVEN  
EMPFIHLT, IST  
HIER GENAU  
RICHTIG.**

Doch beginnen wir  
systematisch von vorn:

**LARS ROMINGER:**  
Was ist eigentlich Botox?

**JULIA KOCH:**  
Bei Botulinumtoxin, besser  
bekannt als „Botox“,  
handelt es sich um  
einen Überbegriff von  
einigen strukturell  
ähnlichen neurotoxischen  
Proteinen. Es gilt als das  
tödlichste Nervengift  
für den Menschen.  
Trotzdem wird es häufig  
in der kosmetischen  
Chirurgie und vereinzelt  
zur Behandlung von  
Krankheitssymptomen  
verwendet.  
Das Nervengift wird  
aus Bakterienstämmen  
gewonnen. Es hemmt die  
Erregungsübertragung  
von den Nerven zum  
Muskel und führt dadurch  
zur Lähmung. Andere  
Nervenfunktionen – wie  
das Fühlen oder Tasten –  
werden nicht beeinflusst.  
Nach zwei bis sechs  
Monaten lässt die Wirkung  
nach, und die Muskeln  
können sich wieder  
zusammenziehen.

**LARS ROMINGER:**  
Weshalb können Botox-  
Spritzen asozial machen?

**JULIA HASSLER-KOCH:**  
Bevor ich auf die Frage  
direkt eingehe, möchte ich  
zunächst darauf hinweisen,  
dass es anstelle von Botox  
viel bessere Alternativen  
gibt.  
Ich empfehle Botox nicht,  
weil wenn die Gesichts  
Mimik nicht mehr  
funktioniert, funktionieren  
mit der Zeit auch die  
Synapsen im Hirn nicht  
mehr, die für diese wichtige  
Funktion zuständig sind,  
weil sie keine Signale  
vom Gesicht erhalten.  
Das heißt, man wird dann  
immer emotionsloser und  
die wichtige Empathie  
fällt mehr und mehr  
weg. Wird sozusagen  
verlernt. Dies hat dann  
auch Auswirkungen auf  
den Nachwuchs, denn  
Kinder imitieren die  
Erwachsenen und lernen  
über die Mimik sogar mehr  
als über die Sprache. Wenn  
die Kinder keine Regungen  
im Gesicht bzw. keine  
Mimik mehr sehen oder  
erkennen können, lernen  
sie auch den Ausdruck  
von Emotionen, Empathie,  
Mitgefühl usw. nicht  
mehr. Falls man etwas  
gegen Falten tun möchte:  
Es gibt sehr gute  
Hautärzte, die z.B. Laser-  
Behandlung, Eigenblut  
spritzen etc. anbieten.  
Alles ohne Chemie, Gift  
oder chirurgische Eingriffe.



Im Botox-Gespräch mit der überzeugenden Julia Hassler-Koch.  
Von den sieben Basiseemotionen mit den dazugehörigen muskulären Bewegungen zeigen wir auf diesem Bild die „Freude“. Die weiteren 6 Mimik-Spiele sind: Ärger, Verachtung, Ekel, Überraschung, Angst und Trauer.



Freude herrscht!

**LARS ROMINGER:**

Was passiert bei der Botox-Behandlung? Wer profitiert und was stützt die Aussage, dass Botox-Spritzen asozial machen können?

**JULIA HASSLER-KOCH:**

Den Einstich merkt man kaum. Durch die Injektion erlahmen dann die Hautmuskeln und das Gesicht ist faltenlos glatt. Sogar Kinder wissen mittlerweile, was Botox-Spritzen sind, und den «Inverkehrbringern» bescheren sie weltweit einen Jahresumsatz von über zwei Milliarden Dollar. Doch der beliebte kosmetische Eingriff lähmt offenbar auch das Mitgefühl.

**„ BEREITS CHARLES DARWIN WUSSTE, DASS UNSERE EMOTIONEN STARK VOM EIGENEN GESICHTSAUSDRUCK ABHÄNGEN. MIMIK UND GEFÜHLSLEBEN STEHEN IN STETER WECHSELWIRKUNG ZUEINANDER:**

Unser wutverzerrtes Gesicht ist nicht nur eine Folge, sondern gleichzeitig auch eine Ursache unseres Zorns. Da man mit oder unter Botox kaum noch Mimik entwickeln kann, ist es nachvollziehbar, dass somit auch die Gefühle auf der Strecke bleiben. Studien zeigten, dass Menschen kaum noch Aktivität in den emotionalen Hirnarealen hatten, nachdem man ihnen das Nervengift gespritzt hatte.

**LARS ROMINGER**

Wie wirkt sich dies konkret auf die Empathie, also die Fähigkeit zum Lesen der Gefühle anderer Menschen aus?

**JULIA HASSLER-KOCH:**

Gegenfrage: Wie sollen wir beim anderen etwas verstehen, was wir selbst nicht mehr spüren? Exakt diese Fragen stellte sich Jenny Baumeister von der International School for Advanced Studies im italienischen Triest. Um diese Fragen beantworten zu können, bat die Neurobiologin zu einem Test ein. Bei diesem Test wurden Frauen und Männer mit unterschiedlichen Gesichtsausdrücken konfrontiert. Einmal kurz vor - und einmal zwei Wochen nach einer Botoxbehandlung.

Jeder Proband wurde aufgefordert, die vorgelegten Mimikbilder zu beschreiben und gemäß ihrer Gefühlslage einzuordnen.

Was war das Testergebnis? Die Botox-Probanden konnten zwar noch die Gefühle von Gesichtern mit starker Mimik einschätzen, doch für feinere Veränderungen zeigten sie kein Gespür mehr. Und egal, ob ein saches Grinsen, ein skeptisches Stirnrunzeln oder ein dezent verkniffener Mund – dies alles ging komplett an ihnen vorbei. Für die Alltags-Kommunikation ist dies ein erhebliches Hindernis. Weshalb? Wenn jemand lauthals lacht, merken das sofort alle. Doch wenn er nur dezent lächelt, setzt die Person auf die feinsinnigeren Interpretationskräfte seines Gegenübers – und wenn die dann fehlen, ist er irritiert; oder sogar wütend, weil er sich ignoriert fühlt.






Short communication

# Deeper than skin deep – The effect of botulinum toxin-A on emotion processing

J.-C. Baumeister<sup>a</sup>  , G. Papa<sup>b</sup>, F. Foroni<sup>a</sup>

Show more 

 Add to Mendeley  Share  Cite

<https://doi.org/10.1016/j.toxicon.2016.04.044> 

[Get rights and content](#) 

Screenshot aus der Studie „Deeper than skin deep – The effect of botulinum toxin-A on emotion processing“ von J.-C. Baumeister, G. Papa, F. Foroni. Toxicon, 2016; 118: 86

DOI: [10.1016/j.toxicon.2016.04.044](https://doi.org/10.1016/j.toxicon.2016.04.044)

[Link zu Science direct Toxikon](#)

[Link zu Science daily](#)

Auszug Abstract: „The effect of facial botulinum Toxin-A (BTX) injections on the processing of emotional stimuli was investigated. The hypothesis, that BTX would interfere with processing of slightly emotional stimuli and less with very emotional or neutral stimuli, was largely confirmed. BTX-users rated slightly emotional sentences and facial expressions, but not very emotional or neutral ones, as less emotional after the treatment. Furthermore, they became slower at categorizing slightly emotional facial expressions under time pressure.“

ES MUSS NICHT  
IMMER BOTOX SEIN



Die grossartige Julia Hassler Koch ist auch Beauty-Expertin. Von den sieben Basisemotionen zeigen wir auf diesem Bild die „Überraschung“.

Als die Mimik oder das Mienenspiel werden die sichtbaren Bewegungen der Gesichtsoberfläche bezeichnet. In den meisten Fällen entsteht ein Gesamteindruck aus einzelnen mimischen Facetten, da die einzelnen Bewegungen der Gesichtsmuskulatur in Sekundenbruchteilen ablaufen.



Auch Ärger gehört ab und an zu unseren Emotionen.



Julia zeigt die Emotion „Überraschung“ in Perfektion. Lars verpasste seinen Einsatz um Zehntelsekunden. Timing ist alles.



Eine Slideshow, musikalisch mit weihnachtlichen Botox-Klängen (Remix) untermalt. (Zum Abspielen des MP4-Videos auf Bild klicken). Eine Auswahl der sieben Basisemotionen mit den dazugehörigen muskulären Bewegungen.



Die 7 Mimik-Spiele sind: Freude, Ärger, Verachtung, Ekel, Überraschung, Angst und Trauer.  
Link: <http://www.kunststofftechnik.ch/wp-content/uploads/2024/12/VIDEO-Julia-Hassler-Koch-Lars-Rominger-Botox.mp4>

Herzlichen Dank Julia für das interessante und lehrreiche Gespräch.

Lars Rominger, Winter 2025

**ADDENDUM: MAKING OF BOTOX.**



Making of Botox. Emotion „Freude“.



Making of Botox. Emotion „Verwunderung“.



**BOTOX**

**NO BOTOX**

@DR.SABRINA\_FRANCIONE

Mit und ohne Botox im wechselnden Minenspiel. Quelle: Dr. Sabrina Francione ([Link zum Video](#))